

Medienmitteilung

Cham, 05. Oktober 2016

Mitgliederbefragung von ZUGWEST

Regionale Wirtschaftsförderung bringt Mehrwert für alle

In Zeiten der Globalisierung wird die Stärkung der lokalen Wirtschaftskraft immer wichtiger. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren vielerorts Wirtschaftsförderungsvereine entstanden mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen in der Region so zu beeinflussen, dass die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden.

Einer dieser Fördervereine ist der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST. Im Februar 2009 aus einer Initiative der drei Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch Rotkreuz heraus gegründet, zählt der Verein heute über 400 Firmen- und rund 750 Einzelmitglieder. Ziel von ZUGWEST ist es, neue Firmen zu integrieren und bestehende zu vernetzen, die regionale Absatzförderung und die gemeindeübergreifende Standortentwicklung zu stärken und damit die Wirtschaftsregion als Marke zu fördern.

Ob diese Ziele erreicht werden, hat der Verein in seinem 7. Jahr mit einer Mitgliederbefragung durch Demo Scope AG prüfen lassen. Mit erstaunlichem Ergebnis: 96% der

Teilnehmenden sind mit ZUGWEST sehr oder eher zufrieden. Hervorgehoben werden vor allem die Vernetzung mit anderen Unternehmen, das Kennenlernen potentieller Geschäftspartner sowie die Unterstützung der Idee einer regionalen Zusammenarbeit zwischen Standortgemeinden und Wirtschaft.

Vernetzung

Eine gute Vernetzung der heimischen Betriebe und Unternehmen ist eine wichtige Voraussetzung, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das sehen auch die Mitglieder von ZUGWEST so: Für sie ist die Erweiterung des eigenen Netzwerkes der Hauptgrund, warum sie der Wirtschaftsförderungsorganisation beigetreten sind. Im Vordergrund steht die Teilnahme an Veranstaltungen, an denen man sich in ungezwungenem Rahmen mit anderen Unternehmen austauschen kann. Über zwei Drittel der Umfrageteilnehmenden konnten so ihr eigenes Netzwerk ausbauen und neue Geschäftskontakte knüpfen, haben die Hälfte daraus neue Projekte umsetzen.

«ZUGWEST hat es wirklich geschafft, dass die Unternehmen und KMUs näher zusammenrücken und miteinander vorwärtsgehen statt gegeneinander», lobt Anke Krause, CEO Gamma Catering, die seit über 30 Jahren in Hünenberg domiziliert ist. Verbessert wurde auch

der Branchenmix, «und nicht zuletzt konnten wir neue Zulieferer und Kunden finden und gewinnen.»

Diese Entwicklung bestätigt auch Bernhard Neidhart, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zug: «Wir stellen eine stärkere, interne Vernetzung der Unternehmen und deren Vertreterinnen und Vertreter fest. Die daraus entstehenden Synergien und Ideen zur Entwicklung des Standorts sind die sichtbaren Früchte dieser Vernetzung.»

Verflechtung Politik und Wirtschaft

Nicht nur bei den Unternehmen untereinander, sondern auch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik werden die Wege kürzer, sind 82% der Meinung. Durch den ungezwungenen Austausch an den von ZUGWEST durchgeführten Events werden Barrieren abgebaut und die Anliegen von Unternehmen und KMUs können leichter in die Entwicklung der Standortgemeinden integriert werden.

Entwicklung Standortgemeinden

Damit die Unternehmen und KMUs optimale Voraussetzungen für Erfolge haben, braucht es aber auch ein gutes Umfeld. Mit seiner Petition «ÖV-Drehscheibe ZUGWEST» setzt sich der Verein für eine bessere Anbindung der Region an den öffentlichen Verkehr ein und bei der Diskussion um die Kantonsschule Ennetsee oder beim Zuzug der Hochschule Luzern – Informatik, die in

diesem Herbst ihren Betrieb in Rotkreuz aufnahm, stand ZUGWEST den Gemeinden als Partner zur Seite.

Für rund 90% der Befragten ist klar, dass ein Wirtschaftsförderverein einen tatsächlichen Mehrwert für die Standortgemeinden bringt. Das sieht auch Peter Hausherr, Gemeindepräsident von Risch Rotkreuz so: «Die Zusammenarbeit der drei Gemeinden hat sich intensiviert. Auf der Ebene von ZUGWEST finden nun regelmässige Treffen statt, an denen wir Themen und Projekte gemeinsam bearbeiten.» Wenn die Ergebnisse auch nicht immer gleich sichtbar sind, augenfällig bleibt: „Dank des geeinten Auftritts und der gegenseitigen Unterstützung konnten wir mehr Wirkung erzielen.“

Zufrieden mit dem Umfrageergebnis ist auch Frank Steiner von der Geschäftsstelle ZUGWEST. «Das Ergebnis zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» So sind denn vier von fünf Befragten der Meinung, dass ohne ZUGWEST der Wirtschaftsregion etwas fehlen würde.

Doch es gibt noch viel zu tun: «Die Globalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen in der internationalen Arbeitsteilung stellen immer grössere Herausforderungen für regionale Wirtschaftsstandorte.» Da heisst es am Ball bleiben und weiterhin mit innovativen Ideen die Region stärken.

Anbei finden Sie als Illustration folgende Grafiken (Quelle Demo Scope AG):

- Gründe für die Vereinsmitgliedschaft
- Ausgewählte weitere Gründe für die Vereinsmitgliedschaft
- Beurteilung von Statements
- Ausbau des beruflichen Netzwerkes
- Knüpfen von Geschäftskontakten bzw. Realisierung von Projekten
- Aussagen zu ZUGWEST

**Interview Peter Hausherr, Gemeindepräsident Risch
Rotkreuz**

Wie hat sich die Zusammenarbeit unter den Gemeinden Cham-Hünenberg-Risch in den letzten 7 Jahren verändert?

Peter Hausherr: „Die Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden ist viel intensiver geworden und hat sich sehr gut etabliert. Auf der Ebene von ZUGWEST finden regelmässig Meetings und Anlässe statt, an denen wir Themen und Projekte gemeinsam bearbeiten. Diese Kontakte bieten gute Möglichkeiten, sich auf informellem Weg auszutauschen und gemeinsame Anliegen zu diskutieren.“

Gibt es konkrete Ergebnisse, die ohne ZUGWEST wohl nicht möglich gewesen wären?

Hausherr: „Es ist nicht alles exakt messbar. Auf jeden Fall haben wir drei Gemeinden durch einen vielfach geeinten Auftritt und die gegenseitige Unterstützung mehr Wirkung erzielt, so zum Beispiel bei der Kantonsschule Ennetsee, Hochschule Luzern oder der Wahrnehmung gemeinsamer Interessen bei der ZFA-Diskussion. Die Petition Öffentlicher Verkehr hat sicherlich viel Druck erzeugt. Im Weiteren gibt es zum Beispiel eine gemeinsame Wirtschaftsagenda zusammen mit den Gewerbevereinen oder eine regionale Handwerkerparkkarte. Zudem können wir heute die gesamte Wirtschaftspflege über die Geschäftsstelle

organisieren, was sich als sehr effizient erweist. Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST trägt mit seinen Anlässen dazu bei, die kurzen Wege zwischen Wirtschaft und Politik zu etablieren. ZUGWEST zeichnet sich heute als „unkompliziertes Netzwerk“ mit direkten Zugängen aus.“

Wie hat sich die Region wirtschaftlich verändert?

Hausherr: „Die Region erlebt eine dynamische Entwicklung und hat an Attraktivität für Firmen und Arbeitnehmer als Wirtschaftsregion gewonnen. Heute befinden sich rund 3000 Firmen mit 20'000 Arbeitsplätzen in der Region. Der Trend Richtung Digitalisierung, Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft akzentuiert sich auch in unseren Gemeinden.“

Welche Wünsche haben die Gemeinden an ZUGWEST?

Hausherr: „ZUGWEST soll sich weiterhin den wichtigen Themen annehmen und eine relevante Diskussions-, Vernetzungs- und Zusammenarbeitsplattform bilden. Nach der bewegten Pionierphase sollen nun Konsolidierung und Innovation die Richtschnur bilden. Die Mitgliederbefragung hat gezeigt, dass wir mit ZUGWEST auf dem richtigen Weg sind. Entscheidend ist nun, die grosse Zufriedenheit der Mitglieder und damit die Attraktivität hoch zu halten, was an sich bereits ein hoher Anspruch ist.“

Was sind die nächsten Meilensteine für die Region?

Hausherr: „Wir wollen im Wesentlichen an den bisherigen Themen wie Verkehr, im Bereich der Interessenwahrung im politischen Umfeld etc. weiterarbeiten und interessante Felder an Anlässen behandeln. Dabei denken wir an wirtschaftsrelevante Themen wie Digitalisierung oder Führung im Wandel, die für Unternehmer aber auch für die Verantwortlichen der öffentlichen Hand zunehmend von Bedeutung sind.“

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Geschäftsstelle Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST
Luzernerstrasse 26, 6330 Cham

Tel. 041 780 14 14

E-Mail: welcome@zugwest.com

www.zugwest.com